Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 30

Artikel: Spiel mit Gesichtern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753611

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spiel mit Gesichtern

Eine Photographin wollte einmal die Wirkung studieren, die eine kleine Veränderung der Aufmachung auf den Ausdruck eines Antlitzes ausübt. Die Bilder zeigen das Resultat.

Illusions et réalités

Eine Raffaelsche Madonna? Nein, eine einfache, junge Hausfrau. Man hat ihr nur die Haarflechten aufgelöst und ein altgemustertes Gewand angetan. Die Hauptsache, das Mütterliche im Gesichtsausdruck, ist allerdings ihr eigenster Besitz.

Cette Madone de Raphaël . . . est en réalité une jeune ménagère!

Eine Baby-Unterlage als Kopfbedeckung, eine Gardinenschnur um den Hals, Topflappen und Handtuch um die Schultern: so möchte das Bild an einen alten Meister gemahnen . . .

N'est-ce pas là une toile de l'école flamande?

. . . dazu gehört zwar ein so gut geschnittenes Gesicht wie das dieser Hausangestellten; denn sie ist in Wahrheit das junge Mädchen auf dem Bilde links.

Non pas, mais une soubrette qui prit fantaisie de se déguiser!

Mit einer alten Küchenborde hat man ihr den Kopf eingerahmt und ihr ein billiges Glaskettchen umgehängt. Ein Bild aus Großmutters Tagen!

Et ce chef-d'œuvre de la peinture allemande . . .

. . . aber es ist eine Stenotypistin unserer Zeit.

. . . une dactylo!

Photos Wehr